

Die Magdeburgische Hochzeit

Insel Verlag zu Leipzig 1938

In drei großen Kapiteln mit den symbolischen Überschriften *Jungfrauenabend – Der Ehrentanz – Das Brautgemach* beschreibt Gertrud von le Fort die Auseinandersetzungen in der Stadt Magdeburg um die Durchsetzung des kaiserlichen Restitutionsediktes. Hierdurch sollten die durch die Reformation enteigneten geistlichen Besitztümer wieder auf den Stand von 1552 zurückgesetzt werden. Diese Auseinandersetzungen endeten am 20. Mai 1631 mit der vollständigen Zerstörung der Stadt Magdeburg.

Der Roman enthält einen Wechsel vieler Szenen. Jeder neue Abschnitt wurde von Gertrud von le Fort beim Druck mit einem Initial gekennzeichnet. Es handelt sich um 65 Abschnitte. In späteren Druckausgaben wurde diese Gliederung übersehen oder nicht beachtet. **Die hier genannten Seitenzahlen beziehen sich auf die Erstausgabe von 1938**

Die nachfolgende Gliederung der Abschnitte ist eine Hilfe bei der Suche nach bestimmten Szenen und Abschnitten.

Jeder könnte in seinem persönlichen Exemplar einer späteren Ausgabe die betreffende Seitenzahl eintragen.

Der Jungfrauenabend			
1.	<i>Anno 1630</i>	Pastor Bake vor dem Eintritt in den Dom. Eintritt in den Dom	7
2.	<i>Unterdessen aber waren in der Domkirche</i>	Im Dom. Pastor Bakes Predigt, Aufgebot von Erdmuth Plögen und Willigis Ahlemann. Willigis verlässt den Dom.	13
3.	<i>Indessen war Dr. Bake</i>	Auf dem Weg zum Rathaus. Bake wird ins Rathaus eingeladen. Beschreibung der Stadt Magdeburg, des Plögen-Hauses.	18
4.	<i>Indessen roch es aber</i>	Vor dem Plögen Haus. Frau Bake am Plögen-Haus, sie fordert ihren Mann zum Besuch von Erdmuth auf.	21
5.	<i>Da saß diese in ihrer Kammer</i>	Im Plögen-Haus. Gespräch Bake und Erdmuth. Beschreibung des Brautkleides. Mitteilung, dass Willigis zu seinem Onkel Johann Ahlemann nach Wolmirstedt gefahren sei.	23
6.	<i>Wie er nun die Treppe hinunterkam</i>	Ausgang Plögen-Haus. Gespräch Bakes mit seiner Frau	30
7.	<i>Wie er nun zum Pfarrhaus von St. Ulrich hastete</i>	Weiter auf dem Weg zum Rathaus. Begegnung mit Dr. Gilbert.	31
8.	<i>Da saßen die regierenden Herren</i>	Im Rathaus. Diskussion. Erinnerung an den 10. Sonntag nach Trinitatis: Rede des schwed. Ambassadeurs Stalman. Der Ambassadeur wirbt für Schweden. Willigis wird erwartet.	36
9.	<i>Unterdessen wartete die Jungfer Erdmuth</i>	Im Plögen-Haus. Der Jungfrauenabend.	41
10.	<i>Es war aber die Reihe an der kleinen Anna Guericke</i>	Im Plögenhaus. Anna -Begegnung mit Otto Guericke. Er sieht Willigis in der Stadt.	47
11.	<i>Es waren aber außer Anna Guericke</i>	Auf dem Marktplatz. Schluss des Jungfrauenabends. Erdmuth auf dem Marktplatz. Willigis stürmt zu Pferd über den Platz in Richtung Rathaus; beachtet Erdmuth aber nicht.	48

12.	<i>Wie sie nun noch ganz betäubt stand</i>	Im Plögen-Haus. Erdmuth geht ins Haus zurück in die Kammer ihrer Verwandten Itze. Traum von Tieren und Blumen.	53
13.	<i>Da stand Frau Pastor Bake</i>	Im Plögen-Haus. Packen der Brauttruhe.	59
14.	<i>Sie hatten dort inzwischen</i>	Im Rathaus. Der Ambassadeur wird für eine Stunde beurlaubt. Willigis liest aus dem Dokument „Privilegium der Stadt Magdeburg durch Kaiser Otto“.	62
15.	<i>Indessen war nun die Stunde abgelaufen</i>	Im Rathaus. Der Ambassadeur will den Rat überzeugen zugunsten des schwedischen Königs. Von draußen Protestgesang des Volkes.	70
16.	<i>Sie hatten aber bereits</i>	Vor dem Stadttor / In der Stadt. Obrist von Falkenberg verschafft sich Eingang in die Stadt.	75
17.	<i>Der Fremde ging unterdessen</i>	In der Stadt. Falkenberg geht durch die Stadt. Trifft auf Erdmuth. Lässt sich zum Rathaus führen.	78
18.	<i>Als sie nun auf den Marktplatz hinaustraten</i>	Auf dem Marktplatz. Das Volk im Ratssaal. Guericke und das Volk.	83

Der Ehrentanz			
19.	<i>Als Willigis Ahlemann</i>	Willigis in Hameln. Begegnung mit den Offizieren. Eintritt bei Tilly.	92
20.	<i>Das stand der junge protestantische Niedersachse</i>	Hauptquartier. Im Gespräch mit Tilly	102
21.	<i>Die Exzellenz war nun allein</i>	Hauptquartier. Reflexion über die Leibstandarte. „Maria siegte nicht mit dem Schwert in der Hand ...“	113
22.	<i>Die Gestalt des jungen Paters</i>	Hauptquartier. Gespräch zwischen Tilly und dem Pater.	120
23.	<i>Die beiden Grafen</i>	Hauptquartier. Tilly, die Offiziere und Willigis	134
24.	<i>In den Straßen von Hameln</i>	Willigis auf dem Weg nach Magdeburg.	146
25.	<i>Die frühe Herbstnacht</i>	Willigis vor dem verschlossenen Tor der Stadt	149
26.	<i>Indessen war nun aber</i>	Willigis und die Frau des Torwarts	157
27.	<i>Die Fenster des großen Festsaaes</i>	Rathausaal. Aufforderung zum Ehrentanz mit dem Obristen von Falkenberg.	161
28.	<i>Unterdessen hatte Willigis</i>	Rathausaal. Willigis im Festsaal. Schlägt den Obristen.	164
29.	<i>Als er wieder zu sich kam</i>	Im Gefängnis. Willigis im Gefängnis	169
30.	<i>Als Otto Guericke</i>	Im Gefängnis. Otto Guericke spricht mit Willigis.	172
31.	<i>In den Feldern und Dörfern</i>	Unterwegs nach Hameln. Willigis reitet nach Hameln zurück.	175

Das Brautgemach			
32.	<i>Der Obrist von Falkenberg</i>	Auf dem Wall von Magdeburg. Gedanken zur Zukunft von Magdeburg	179
33.	<i>Erdmuth stand vor der Tür</i>	Plögen-Haus. Erdmuth in Erwartung des Obristen.	184
34.	<i>Indessen stand der von Falkenberg</i>	Plögen-Haus. Erdmuth zeigt ihm das Haus.	187
35.	<i>Es wurde nun im Plögen-Haus</i>	Plögen-Haus. Vorbereitung auf den Empfang des schwedischen Königs.	197
36.	<i>Der Obrist von Falkenberg machte die einsame Runde</i>	Auf dem Wall. Willigis trifft Otto Guericke auf dem Wall.	199

37.	<i>Es sprangen jetzt wunderliche Gerüchte</i>	In der Stadt Magdeburg. Teile der Stadt werden erobert. Beschießung der Stadt. Von Falkenberg fordert zum Singen des Trutzliedes auf.	207
38.	<i>An dem Morgen</i>	Haus von Pastor Bake. Er kehrt vom Feldgottesdienst in sein Haus zurück.	210
39.	<i>Der Obrist von Falkenberg</i>	Vor dem Haus von Pastor Bake	220
40.	<i>Der Obrist von Falkenberg ritt unterdessen zum Plögen-Haus</i>	Unterwegs. Selbstgespräch über Frauen	225
41.	<i>Erdmuth hatte ihr Haus</i>	Im Plögen-Haus. Die schwatzhaften Jungfern.	227
42.	<i>Der Obrist von Falkenberg sah überrascht aus</i>	Im Plögen-Haus. Gang durchs Haus. Der Obrist überwältigt Erdmuth.	230
43.	<i>Als der Obrist aus der Tür</i>	In der Stadt. Das Volk rottet sich zusammen. Stellt von Falkenberg zur Rede.	239
44.	<i>Der Bote Johann Ahlemanns</i>	Willigis im Hauptquartier. Die Grafen Pappenheim und Mansfeld.	244
45.	<i>Die Exzellenz hatte sich in den letzten Monaten verändert</i>	Hauptquartier. Die Niederlagen zu Wien, an der Oder, in Schlesien. Antwort der Fahne?	249
46.	<i>Die Exzellenz blickte die Grafen</i>	Hauptquartier. Kriegsrat mit Pappenheim und Mansfeld	251
47.	<i>Im Vorzimmer stießen die beiden Grafen</i>	Hauptquartier. Tilly erteilt Willigis den militärischen Auftrag.	257
48.	<i>Willigis saß nun wieder auf seinem Schimmel</i>	Unterwegs. Reitet mit dem kaiserlichen Trompeter und der Leibstandarte von Tilly auf Magdeburg zu.	265
49.	<i>Willigis hatte sich darauf gefasst gemacht</i>	In der Stadt. Verspottung der Marienfahne. Im Rathaus.	271
50.	<i>Da stand Willigis wieder</i>	In der Ratsstube. Auseinandersetzung mit den Ratsherren.	275
51.	<i>Willigis hatte nun den Trompeter hinausgeschickt</i>	In der Ratsstube. Die Ratsherren erkennen ihre Lage.	283
52.	<i>Die Sonne ging wunderschön</i>	In der Ratsstube. Von Falkenberg redet auf die Ratsherren ein. Willigis stürmt zum Rathaus.	298
53.	<i>Da saßen die regierenden Herren von Magdeburg</i>	In der Ratsstube. Von Falkenberg beschwört den Rat, nicht zu kapitulieren. Die Frist zur Unterwerfung der Stadt verstreicht. Die Kaiserlichen sind schon in der Stadt.	302
54.	<i>Das Tor der Hohen Pforte</i>	In der Stadt. Zwei brennende Häuser wie Hochzeitsfackeln. Stürmung des Plögen-Hauses.	306
55.	<i>Als der Obrist von Falkenberg zu Tode getroffen</i>	In der Stadt. Einbruch der kaiserlichen Kavallerie in die Stadt.	307
56.	<i>Der Obrist von Falkenberg lag sterbend</i>	In der Stadt. Erinnerungen und Bilder ziehen an dem Sterbenden vorüber.	308
57.	<i>Die Pappemheimschen</i>	In der Stadt. Einzug in Magdeburg	310
58.	<i>Willigis und sein Trompeter</i>	Magdeburg. Die Soldateska rast durch die Stadt. Die Fahne bringt Schutz. Um Willigis sammeln sich Frauen und Kinder.	310
59.	<i>Als der Generalissimus auf dem Marktplatz erschien</i>	Magdeburg Marktplatz. Willigis von Hilfesuchenden bedrängt. Plünderung der Stadt. Tilly gibt Willigis zur Rettung der Bürger frei.	312
60.	<i>Am unteren Ende Marktplatzes</i>	Plögen-Haus. Willigis rettet seine Braut aus dem verwüsteten Haus.	314
61.	<i>Der ungeheure Raum des Domes</i>	Im Dom. Viertausend Menschen suchen Zuflucht im Dom.	315

62.	<i>Es drängte sich jetzt Willigis zu Bake</i>	Im Dom. Bake traut Willigis und Erdmuth.	318
63.	<i>Es waren nun drei Tage</i>	Dom, Brautpforte. Unter der Leitung von Bake Auszug der Geretteten aus der Brautpforte in die Stadt.	321
64.	<i>Die Abordnungen der Regimenter</i>	Dom-Sakristei. Gespräch zwischen dem jungen Pater und Tilly in der Sakristei.	325
65.	<i>Der junge Pater am Altar</i>	An der Außenmauer des Domes. Bake nimmt Abschied vom Dom. Das Credo.	336